



Viele Besucher, viel Positives

Premiere von „MUstSEEN in Hünfeld“ war ein voller Erfolg

HÜNFELD. Der erste gemeinsame Aktionstag „MUstSEEN in Hünfeld“ ist ein voller Erfolg gewesen. Viele Besucher nutzten am Sonntag die verlängerten Öffnungszeiten, den freien Eintritt und die Quizrallye im Konrad-Zuse-Museum, dem Bahnmuseum, dem Museum Modern Art und der Galerie im Bahnhof. „Unter den Besuchern waren auch viele, die zum ersten Mal in den Hünfelder Museen zu Gast waren. Und die Resonanz war durchweg positiv“, freut sich Kulturstadträtin Martina Sauerbier.

In den Museen und der Galerie gab es für Kinder und Erwachsene jede Menge zu entdecken. Im Konrad-Zuse-Museum wurde erst kürzlich die Ausstellung „100 Jahre Radio – und plötzlich war die Welt im Wohnzimmer“ eröffnet, in der Zweigstelle



Bürgermeister Benjamin Tschesnok hatte sich bei dem Aktionstag mit seiner Familie ebenso auf den Weg gemacht, wie Stadträtin Martina Sauerbier, hier im Bahnmuseum an der Gartenstraße.

Bahnmuseum gab es Wissenswerte zur Entwicklung der Eisenbahn im Altkreis Hünfeld zu sehen. Der Junge Kunstkreis Hünfeld präsentierte in der Galerie im Bahnhof die Ausstellung „Blickpunkt“ mit Kunstwerken von Adelheid Eurich. Und im Museum Modern Art läuft derzeit die Ausstellung „The Abstract View“, in der fünf Künstler der Jungen

Kunst Berlin ihre Werke zeigen.

Alle Besucher waren eingeladen, an einer Quizrallye teilzunehmen. Dafür musste in den vier Einrichtungen jeweils eine Frage beantwortet werden. Wer den Fragebogen richtig ausgefüllt hat, wanderte in den Lostopf. Die Preise wurden von City-Marketing Hünfeld zu Verfügung gestellt und die Gewinn-

ner werden zeitnah veröffentlicht.

Auch Bürgermeister Benjamin Tschesnok nutzte den Aktionstag, um gemeinsam mit seiner Familie auf Entdeckungstour durch die Hünfelder Museumslandschaft zu gehen. Von der Resonanz auf die Premiere zeigte er sich beeindruckt: „Es ist schön zu sehen, dass der Aktionstag so gut angenommen wird.“ Ziel ist es künftig, unter dem Motto „MUstSEEN in Hünfeld“ regelmäßig gemeinsame Aktionen der Museen zu veranstalten. „Wir wollen mehr Aufmerksamkeit für die Hünfelder Museen schaffen und die Ressourcen bündeln“, sagt Kulturstadträtin Martina Sauerbier.

Der nächste Aktionstag „MUstSEEN in Hünfeld“ mit verlängerten Öffnungszeiten und freiem Eintritt findet am Sonntag, 3. April, von 14.30 bis 18 Uhr statt.

Mal sensibel, mal knackig-pointiert

Lucy van Kuhl: Chansons und Kabarett

Mit ihrem Programm „Dazwischen“ hat die Kabarettistin und Pianistin Lucy van Kuhl alias Corinna Fuhrmann beim Kulturabend der Stadt Hünfeld für einen kurzweiligen Abend gesorgt. In der ausverkauften Stadthalle Kolpinghaus (unter Corona-Bedingungen) besang sie am Flügel Situationen aus dem Leben.

„Wir sind so oft dazwischen“, sagte Lucy van Kuhl. Pasta oder Pizza? Samsung oder Apple? Welchen Handy-Vertrag bei den vielen Angeboten? Bleibe ich bei meinem Partner oder will ich etwas Neues? In ihren sensiblen Chansons und knackig-pointierten Kabarett-Liedern brachte sie es auf den Punkt – mal eindeutig, mal hintergründig, mal mit angebrachtem Ernst, mal hinreißend ironisch. Sie sang ein Klagelied von Lotte,

dem Lesezeichen, der Kreuzfahrt eines älteren Ehepaares, dem Leben als Smartphone, von zu viel Auswahl beim Einkaufen, beim Chinesen und der Möbelsuche.

Zu Beginn begrüßte Kulturstadträtin Martina Sauerbier die Zuschauer zum letzten Kulturabend der Wintersaison 2021/22 der Stadt.



Lucy van Kuhl brachte auf zauberhafte Weise gute Musik mit guten Texten in Einklang und sorgte mit ihrem Klavier-Kabarett für einen niveauvollen Abend.

Sicherheit und Attraktivität

Land fördert Digitalisierungsvorhaben mit 1,125 Millionen Euro

HÜNFELD. Hünfeld soll attraktiver und sicherer werden. Die Stadt hat dazu zwei Projekte angestoßen, die vom Land Hessen mit 1,125 Millionen Euro gefördert werden. Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus übergab virtuell den Förderbescheid an Bürgermeister Benjamin Tschesnok. Mit dem Projekt „Smarte Sensorik für Sicherheit und Ordnung in der Stadt Hünfeld“ ist der Aufbau einer Datenplattform verbunden. Mit Umweltsensoren und einem Geoinformationssystem soll die Wartung der Infrastruktur auf eine digitale Basis gestellt werden. Die Überwachung von Schäden oder Verstopfungen soll künftig per Sensoren erfolgen, etwa an den Einlaufbauwerken. Mit dem Vorhaben „Die



Prof. Dr. Kristina Sinemus

Innenstadt – Auf dem Weg zum beliebten Treffpunkt“ will die Stadt die Sichtbarkeit von Geschäften und Gastronomien erhöhen und damit bei Kundschaft und Gästen für den Besuch werben. Geplant ist die Einführung eines 360-Grad-Rundganges mit Links zum Einzelhandel, zur Gastronomie oder Kultureinrichtungen.

Die Innenstadt soll digital erlebbar werden.

„Hünfelds Bürgerinnen und Bürger werden davon profitieren“, sagte Hessens Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus. „Für Hünfeld ist das Programm eine große Chance auf zwei wichtigen Feldern voranzukommen“, erklärte Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok. Die Digitalisierung schaffe neue Möglichkeiten, Infrastrukturen besser zu überwachen. Aber auch die Innenstadt soll profitieren. „Eine umfangreiche Bürgerbefragung hat gezeigt, wie wichtig den Menschen die Innenstadt ist“, so der Bürgermeister. „Hier wollen wir die Chance nutzen, stationäre Angebote durch digitale Möglichkeiten zu fördern.“

Fragebogenaktion gestartet

3.700 Bürgerinnen und Bürger durch Uni Gießen befragt

HÜNFELD. Die große Bürgerbefragung im Rahmen der Kompass-Initiative wurde am vergangenen Wochenende gestartet. Rund 3.700 Bürgerinnen und Bürger Hünfelds haben dazu Post von der Justus-Liebig-Universität Gießen und vom Bürgermeister der Stadt Hünfeld erhalten.

Diese Befragung ist Teil der Sicherheitsinitiative Kompass, die die Stadt Hünfeld gemeinsam mit dem Polizeipräsidium und der Universität Gießen im vergangenen Jahr gestartet hatte. Befragt werden die Bürger insbesondere nach ihrem subjektiven Si-

cherheitsempfinden in Hünfeld. Zwar gehöre Hessen schon heute zu den sichersten Bundesländern, die Kriminalitätsstatistik für die Stadt Hünfeld weise nur sehr wenige Straftaten auf, dennoch solle die Sicherheit in der Stadt weiter verbessert werden.

„Wir wollen, dass das so bleibt“, schreibt dazu der Bürgermeister. Dazu sei Polizei und Stadt allerdings auf das aktive Mitwirken der Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Die Fragebogenaktion wird anonym durch die Justus-Liebig-Universität Gießen nach wissenschaftlichen Kriterien ausgewählt. Befragt werden

Bürgerinnen und Bürger ab 14 Jahre, die ihren Link mit Zugangscode zu der Online-Umfrage schriftlich erhalten hatten. Wer an der Online-Umfrage nicht teilnehmen will oder kann, dem steht auch die Möglichkeit offen, den Fragebogen im Bürgerbüro anzufordern. Die ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich bei Fragen auch an das Bürgerbüro der Stadt Hünfeld, Telefon (06652) 180-555 wenden.

Im Ergebnis sollen die Fragebögen nach wissenschaftlichen Kriterien ausgewertet werden. Die Federführung hat dabei die Professur für Kriminologie.

Bereit für den Frühling!

Starten Sie bestens informiert in den Tag und in die neue Jahreszeit mit Ihrer **Tageszeitung.**

Zu Ihrem Abo bekommen Sie das E-Paper kostenlos dazu.



2 Monate
lesen für
nur **29,90 €**
monatlich



Redakteurin
Lisa Krause
ist mit dabei

Fuldaer Zeitung

Hünfelder Zeitung

Kinzigtal Nachrichten

Schlitzer Bote

Jetzt Angebot sichern: unter **0661 280-968** oder unter **www.meinefz.de/aktionsabo**